

Die neuen Glocken von Altenstein

Bis jetzt (2003) erlebte die Kirchengemeinde Altenstein und die neue Kirche bereits dreimal die Weihe von Glocken.

Nach dem Kirchenneubau im Jahre 1910 erklang zum ersten Mal Glockengeläut weit hinaus ins Weisach- und Baunachtal.

Nach dem ersten Weltkrieg war der schmerzliche Verlust der „ersten Glocken“ durch die Opferbereitschaft der Bewohner bereits im Jahr 1922 überwunden.

Das Kriegsgeschehen um den zweiten Weltkrieg hat erneut eine tiefe Wunde geschlagen, aber vorbildlicher Opfersinn brachte jedoch bald nach der Währungsreform unter der Verwendung von Anteilscheinen 4.000 DM zusammen, so dass bei der Firma Weuls im Harz drei neue Glocken bestellt und bezahlt werden konnten.



Unter großer Anteilnahme der gesamten Bevölkerung konnten diese am **02. Februar 1949** mit Hilfe des Krans der Bahnhaltestelle Fischbach auf den Berg eingeholt werden.

Die eine Glocke hat einen Durchmesser von 137 Zentimetern und ein Gewicht von 25,5 Zentnern, die beiden anderen wiegen bei einem Durchmesser von 117 Zentimetern jeweils 12 Zentner.

Die Anbringung der Glocken in luftiger Höhe brauchte drei volle Tage schwieriger Arbeit, ehe das Werk gelingen konnte.

Am Sonntag, den **13. Februar 1949** konnte Pfarrer Ernst Wunderlich in einem Festgottesdienst, der durch den Posaunenchor von Pfaffendorf verschönt wurde, die Weihe vornehmen.

Der Geistliche dankte allen freiwilligen Helfern und schloss seine Ansprache mit den Worten:

„Mögen diese Glocken, in schwerer Zeit geschaffen, segensreiche und friedvolle Zeiten einläuten. Immer soll ihr Ruf gelten: „Oh Land, Land, Land, höre des Herrn Wort“.

Viele Jahre fehlte „etwas“ auf Bergeshöhe. Wenn jetzt im harmonischen Gleichklang der Töne h, c und gis der Glockenschlag weit über die Lande dringt, zieht wieder Ruhe und Wohlbehagen in die Herzen der schwerringenden Landbewohner ein.